

Aus der Stadtverordnetenversammlung

Außerordentliche Sitzung am 21.11.2011

Diskussion und Beschlussfassung:

- Satzung über die Sondernutzung öffentlicher Verkehrsflächen (Sondernutzungssatzung)
- Satzung über die Erhebung der Umlage zur Deckung der Beiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Stöber-Erpe“
- Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Stadt Altlandsberg
- Satzung über die Bildung eines Grundschulbezirkes für die Grundschule der Stadtschule Altlandsberg
- Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, ihrer Ausschüsse und der Ortsbeiräte

Ordentliche Sitzung am 24.11.2011

Aus dem Bericht des Bürgermeisters

- der 2. BA der Weststraße steht kurz vor Fertigstellung; – Straßenbau abgeschlossen, Straßenlaternen eingebaut aber noch nicht angeschlossen;

- der Gewegbau Wegendorf an der Landesstraße bis zur Bushaltestelle – Hierzu erfolgte ein Vertragswechsel um die Baustelle noch vor dem Winter abzuschließen;
- Strandbad Eggersdorf – Ausschreibungen für Abrissarbeiten und Bauström erfolgten. In den Wintermonaten werden die Abrissarbeiten erledigt;
- Löschwasserbehälter Eichenbrandt – Lieferung erfolgt am 30.11.2011, anschließender Einbau;
- Teileinziehung – Der Verwaltung liegen Widersprüche zur Teileinziehung des Schwerlastverkehrs vor; sie betreffen Fahrzeuge d. Land- u. Forstwirtschaft;
- Bernauer Straße 16-19 – Die Sanierungsarbeiten sind vollständig abgeschlossen;
- Gehwegbau 1.BA Bruchmühle – Die Planung für den Gehweg ist fertig, alle Träger wurden beteiligt, Abstimmung erfolgte auch mit dem Landesbetrieb;

Diskussion und Beschlussfassung:

- 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung
- Satzung über den Kostenersatz für

Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Altlandsberg.

- Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst
 - Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung und den Winterdienst
 - Durchführung des Tages des Ehrenamtes am 02. März 2012 in der Erlengrundhalle
- Stadtlauf:
- a) Der Stadtlauf ist zu einem festen Termin als städtische Veranstaltung zu etablieren.
 - b) Die Kosten sind durch Spenden/Startgelder zu decken.
 - c) Durchführung nur unter der Bedingung einer Kooperation mit einem freien Träger des Sportes
- Abwägung zum 1. Entwurf des Bebauungsplanes "Gutshof-Gielsdorf",
 - Satzungsbeschluss zum B-Plan „Gutshof-Gielsdorf“
 - 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011

Das Protokoll kann in der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Kurt Heidemann

Begutachtung der Potenziale des Schlossareals geht voran

Im Rahmen der Analyse des Schlossareals (Schlosskirche, Schlosspark, Schlossplatz, Gutshaus und Anlagen) ermittelte unser Auftragnehmer FACH&WERK eine Vielzahl von reizvollen Potenzialen für eine zukünftige Nutzung. Bisher waren Konzeptansätze mehrheitlich von kulturellen Funktionen ausgegangen, bei denen am Ende immer wieder die Frage stand, wer dies finanzieren soll. Um eine Bewertung der neuen Überlegungen hinsichtlich ihrer Machbarkeit zu ermöglichen, hat FACH&WERK Leitlinien entwickelt, die demnächst auch den Ausschüssen und der SVV vorgestellt werden.

Ein wichtiges Anliegen, das bereits im Vertrag zwischen der Stadt und dem Auftragnehmer formuliert ist, ist die Bildung einer zeitweiligen Arbeitsgruppe, deren Mitglieder Rainer Hahm, Dr. Frank Zienert (Leiter der Gruppe), Hans Gottschling, Lutz Bähr, Dr. Hartmut Niedrich, Dieter Stingl, René Koht und Horst Hildenbrand sind. Am 21. November trafen sich erstmalig diese ausgewählten Erfahrungsträger. Mindestens einmal im Monat tagt diese „Zeitweilige Arbeitsgruppe Schlossareal“, um unsere Auftragnehmer und die Verwaltung zielführend zu beraten.

Weiterführende Gespräche, Interviews und Besuche begleiten die derzeitige Analysephase. Gespräche zur Arbeitsförderung (STEREMAT) und mit den Denkmalschutzbehörden fanden bereits statt. Es folgen Gespräche mit der Naturschutzbehörde, dem Wasser- und Bodenverband und der Kirchgemeinde.

Eine Präsentation von Zwischenergebnissen zur Standortanalyse durch die Studenten fand am 2.12.2011 statt.

Wir werden Sie weiterhin informieren.

*Grit Burkhardt
Sanierungsbeauftragte*

Dreiseitige Lichtsignalanlage in Radebrück entschärft Unfallschwerpunkt

Nach mehrwöchiger Bauzeit setzte der Elektriker der Firma Stührenberg GmbH, Gerhard Pinkpank, (s. Foto) die „intelligente Lichtsignalanlage“ am Knotenpunkt L 33 / L 234 in Radebrück in Betrieb. Die Anlage schaltet entsprechend dem Verkehrsaufkommen.

Mit dieser Ampelanlage wird ein besonderer Unfallschwerpunkt beseitigt. So wird die Ausfahrt aus Richtung Bruch-



mühle auf die L 33 wesentlich erleichtert. Für Radfahrer und Fußgänger steht eine Bedarfsampel zur Verfügung, die das Queren der Fahrbahn regelt.

Text und Bild: Kurt Heidemann

